

INKLUSIVE HOCHBEGABTENFÖRDERUNG IN KITA UND GRUNDSCHULE

WEITERBILDUNG ZUR BEGABTENPÄDAGOGIN/ZUM BEGABTENPÄDAGOGEN

Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention hat jedes Kind ein Recht auf eine ihm gemäße Förderung, welche nach inklusiven Grundsätzen erfolgen soll. Inklusive Förderung hat das Ziel, allen Kindern eine gemeinsame Bildung, Betreuung und Erziehung zu ermöglichen. Kinder sollen stärkenorientiert und wertschätzend, entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen gefördert und begleitet werden. In diesem Sinne müssen auch die Bedürfnisse hochbegabter Kinder im Alltag von Kita und Grundschule Berücksichtigung finden. Voraussetzung dafür ist, dass pädagogische Fachkräfte in der Lage sind, in heterogenen Gruppen die individuellen Entwicklungsthemen und Lernbedürfnisse zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Dies bedarf einer Sensibilität für die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes. So gilt auch für hochbegabte Kinder, dass Erzieher/innen und Lehrkräfte gefordert sind, basierend auf einer kontinuierlichen pädagogischen Diagnostik für jedes Kind entwicklungsförderliche Lernkontexte herzustellen. Für den Alltag der pädagogischen Institution bedeutet das, dass Kinder nicht nur zu bestimmten Zeiten gefördert werden, sondern dass entwicklungsangemessenes Lernen immer und überall ermöglicht wird. Hochbegabte Kinder sind dann gut aufgehoben, wenn die pädagogischen Fachkräfte mit ihnen im Dialog sind, differenzierte und individualisierte Lernangebote unterbreiten und die Heterogenität der Kindergruppe genutzt wird.

Eine Förderung von hochbegabten Kindern in Kita und Grundschule in diesem Sinne zu ermöglichen, ist ein wichtiges Anliegen der Karg-Stiftung. Seit zehn Jahren trägt sie, nunmehr gemeinsam mit der Evangelischen Hochschule Dresden, mit der dreisemestrigen berufs begleitenden Weiterbildung „Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule – Weiterbildung zur Begabtenpädagogin/zum Begabtenpädagogen“ (in Folge „Begabtenpädagoge“) zur entsprechenden Qualifizierung von Erzieherinnen/Erziehern und Grundschullehrkräften bei.

Ziel der Weiterbildung ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, ein reflektiertes Rollenverständnis im Umgang mit hochbegabten Kindern zu entwickeln, das auf einer inklusiven Grundhaltung beruht. Um diesen Anspruch einzulösen, sind die Inhalte der Weiterbildung zum einen anschlussfähig an die Bildungspläne der Bundesländer. Zum anderen

werden die im Feld geteilten theoretischen Grundlagen zum Lernen von Kindern, zu ressourcenorientierter Diagnostik und individueller Förderung aus der Perspektive hochbegabter Kinder reflektiert. Der Schlüssel zu einer nachhaltigen berufs begleitenden Qualifizierung liegt zudem darin, dass neu erworbenes Wissen in handlungspraktische Kompetenzen überführt wird. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Teilnehmenden – neben den renommierten Referentinnen und Referenten – von einer fachlich einschlägigen Kursleitung über den gesamten Weiterbildungsprozess im Sinne einer Mentorin/eines Mentors begleitet und im Praxistransfer angeleitet.

Seit 2010 bietet die Karg-Stiftung die Weiterbildung „Begabtenpädagoge“ mit erfahrenen, validierten und akkreditierten Weiterbildungsanbietern auf Hochschulniveau an: zum einen mit der Evangelischen Hochschule Dresden seit 2010, zum anderen mit der Universität Rostock seit 2013. Auch wurde das Curriculum der Weiterbildung in einer Publikation beschrieben (Koop, Schenker, Müller, Welzien & Karg-Stiftung, 2010).

Auch wenn es in den vergangenen Jahren gelungen ist, das Bewusstsein von pädagogischen Fachkräften für die Bedürfnisse hochbegabter Kinder zu schärfen, wird es weiterhin erforderlich sein, Qualifizierungen anzubieten, um eine fachkompetente Identifikation und Förderung Hochbegabter zu gewährleisten. Damit hochbegabte Kinder in Regeleinrichtungen zukünftig bessere Förderbedingungen vorfinden, wird sich die Karg-Stiftung mit ihren Kooperationspartnern in den nächsten Jahren stärker als bisher der Kombination aus Weiterbildung und Einrichtungs- und Schulentwicklung widmen. Das Curriculum der Weiterbildung „Begabtenpädagoge“ wird dabei einen zentralen Stellenwert einnehmen. Gemeinsam mit Kita-Trägern und Kultusministerien einerseits und ihren Hochschulpartnern andererseits wird die Karg-Stiftung auf diesem Wege an einer nachhaltigen Veränderung des Bildungssystems mitwirken, in dem ein Anspruch für eine individuelle Förderung auch hochbegabter Kinder nicht nur rechtlich formuliert, sondern auch praktisch umgesetzt ist.

LITERATUR

- Koop, C., Schenker, I., Müller, G., Welzien, S. & Karg-Stiftung (Hrsg.) (2010). *Begabung wagen: Ein Handbuch für den Umgang mit Hochbegabung in Kindertagesstätten*. Berlin: das netz.

DIPL.-SOZIALPÄD. (FH) INA SCHENKER
Evangelische Hochschule Dresden
ina.schenker@ehs-dresden.de

DIPL.-PSYCH. JULIA GEISLER
DIPL.-PÄD. CHRISTINE KOOP
Karg-Stiftung
julia.geisler@karg-stiftung.de
christine.koop@karg-stiftung.de

